

Erhu



SIER100

Die Erhu ist die „chinesische Violine“. So ist sie in nahezu jedem chinesischen Orchester zu finden. Sie wird aber auch in kleinen Ensembles oder solo gespielt. Der Bau ist leicht und fein, wie es ein asiatisches Instrument nur sein kann, dennoch beeindruckt sein Klang mit großer Ausdruckskraft. Die Erhu klingt wehmütig-weinend, was dem Hörer ziemlich unter die Haut geht.

Der kleine Resonanzkörper ist sechseckig und mit (Echsen)Haut bespannt. Der Griffhals ist ein langer dünner Stock mit zwei Wirbeln. Die Erhu hat lediglich zwei Saiten und die Haare des federleichten Bogens werden zwischen diesen hindurch geführt. So wird bei jedem Bogenstrich abwechselnd eine Saite gespielt. Das Instrument wird dabei auf dem linken Knie gehalten.

Die Saiten sind meistens auf eine Quinte gestimmt, auf D und A. Mit dem Finger der linken Hand werden die Saiten von unten her gegriffen; der Bogen wird mit den Fingern der rechten Hand gespannt.

Inkl. Koffer